



Magni-Kinderkirche aus der Tüte:

Suche den Frieden und setze dich für ihn ein!



Zwei Kinder und ein großer Wunsch

Zwei Mädchen schreiben ihren größten Wunsch auf eine Wand: „Bitte: Keinen Krieg mehr, sondern Liebe!“ Nicht alle Menschen können in Frieden leben. An vielen Orten der Welt gibt es Krieg. Menschen sind auf der Flucht.



Menschen werden verletzt oder verlieren ihr Leben. Es tut weh, wenn wir das mitbekommen. Es macht Angst. Es macht traurig und wütend.

Die beiden Mädchen schreiben ihren Wunsch an die Wand: „Bitte: Keinen Krieg mehr, sondern Liebe!“ Dazu passt ein Satz, den Jesus gesagt hat: „Selig sind die Menschen, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ Selig, das bedeutet: Überaus glücklich. Überaus glücklich sollen die Menschen sein, die sich Frieden wünschen und etwas für ihn tun. Und das kann jeder Mensch tun, auch du!

Deine Hände können vom Frieden erzählen

Schau dir einmal deine Hände an: die Handflächen mit den Linien, deine Finger. Dann dreh deine Hände um. Sieh dir deine Handrücken an: Da sind die feinen Härchen, die Fingernägel und vielleicht auch eine Schramme in der Haut.

Nimm deine Hände und forme mit ihnen eine Schale. Schau sie dir an: Du kannst damit etwas empfangen. Du kannst mit den Händen auch geben. Du kannst mit ihnen teilen. Geben und nehmen, etwas empfangen und weitergeben – beides gehört zusammen.

Nun mach deine Hand zu einer Faust. Drück sie ganz fest zusammen und halte sie gedrückt. Mit deiner Faust kannst du andere verletzen. Du kannst damit weh tun. Du spürst auch, dass deine Hand wie gefangen ist. Sie ist nicht mehr frei. Du kannst sie zu nichts anderem gebrauchen. Drück noch ein bisschen fester zu!

So geht Frieden: Von der Faust zur offenen Hand

Lass nun deine Hand wieder locker. Ganz locker ... und spüre den Unterschied! Streiche nun mit der einen Hand über den Handrücken der anderen. Das ist ein schönes Gefühl, oder? Hände können trösten. Sie können heilen. Sie können Gutes tun. Such dir nun einen anderen Menschen: Geschwister, einen Freund oder eine Freundin, Mama oder Papa. Reicht einander eure Hände und spürt: Wir sind miteinander verbunden, wir zeigen einander: Du brauchst dich vor mir nicht zu fürchten. Ich will dir nichts Böses tun. So können unsere Hände vom Frieden erzählen, den Gott sich für seine Menschen wünscht.

Vom Frieden singen, könnt ihr mit diesem kleinen Liedvers aus Israel.

5

He-we-nu scha - lom al - ej - chem. He-we-nu scha - lom al - ej - chem. He-we-nu
 A7 Dm A7 Dm

Sch - lom al - ej - chem. He-we-nu scha - lom, scha - lom, scha - lom al - ej - chem.

Wir wünschen Frieden euch allen. (3x) Wir wünschen Frieden, Frieden, Frieden auf der Welt.

Dieses Lied anhören und mitsingen auf www.magni-kirche.de!



Ein Zeichen für den Frieden basteln

Frieden braucht Zeichen, die man sehen kann: eine offene Hand, ein freundliches Gesicht ... oder eine Taube. Die ist seit langer Zeit ein Zeichen des Friedens, den Gott sich für seine Menschen wünscht. Du kannst eine Friedenstaube basteln: Schneide den Umriss der Taube aus. Dann schneide vorsichtig an der gestichelten Linie entlang. Danach faltest du das bunte Papier wie eine Ziehharmonika zusammen und steckst es als Flügel durch den Schnitt. Fertig ist die Friedenstaube, die du an einem Bindfaden aufhängen oder auch an jemanden verschenken kannst. Viel Spaß dabei und „Schalom alejchem!“ wüschst dein Kinderkirchen-Team aus der Magni-Gemeinde!